

# Presseservice

Pressedienst der Stadtgemeinde Klosterneuburg



**Herausgeber:**  
Stadt Klosterneuburg  
Rathausplatz 1  
3400 Klosterneuburg

Klosterneuburg, am 4. September 2015

.....  
Bürgermeisteramt -  
Pressestelle

Redaktion:  
Mag. Gabriele Schuh-Edelmann

.....  
pressestelle@klosterneuburg.at  
02243 / 444 - 302

- **Klimaneutrale Kläranlage: Mikroorganismen und Klärgas feiern Geburtstag**
- **Schneller, moderner, besser ausgerüstet: Neuer Notarzwagen im Einsatz**
- **Für Fairness und Rücksicht: Kiss & Go macht auch in Klosterneuburg Schule**

## **Klimaneutrale Kläranlage: Mikroorganismen und Klärgas feiern Geburtstag**

**Zwei Jubiläen für Klosterneuburgs Abwasserentsorgung: Vor vier Jahren nahm die ausgebaute Kläranlage ihren Betrieb auf, vor zwei Jahren das Blockheizkraftwerk, Herzstück der Energiegewinnung durch Klärgas. Die Abwässer werden vollbiologisch und so gut wie energieautark gereinigt.**

Der 14. September 2011 war ein Meilenstein in der Geschichte der Abwasserentsorgung Klosterneuburgs. Die Kläranlage der Stadt nahm nach dreijähriger Bauzeit ihren Betrieb als vollbiologische Anlage auf, das heißt, man nutzt Mikroorganismen zur Reinigung. Vor zwei Jahren sprang dann das neue Blockheizkraftwerk an, was die Effizienz der Kläranlage auf eine völlig neue Stufe hob und die Energiegewinnung durch Klärgas ermöglichte. Das Kraftwerk wird vom vorhandenen Klärgas versorgt und verwandelt es in Strom und Wärme. Derzeit wird der Strombedarf zu 60 Prozent, der thermische Bedarf fast vollständig abgedeckt. Seit Inbetriebnahme der Klärgasanlage sind rund 1,5 Millionen Kilowattstunden Strom geflossen.

Im letzten Herbst wurde der Stadtgemeinde Klosterneuburg für das Projekt „klimaneutrale Kläranlage“ der europäischen Klimapreis „Climate Star“ verliehen. Die Kläranlage dient dank Ingenieurskunst auf Top-Niveau Mensch und Umwelt. Sämtliche Maßnahmen sind Bestandteil des Energiekonzepts der Stadt. Mit der Errichtung einer 294 m<sup>2</sup> großen Photovoltaikanlage auf dem Dach wurde ein weiteres Zeichen für den Umweltschutz gesetzt. Die 2014 errichtete „Desintegrationsanlage“ reduziert die zu entsorgende Klärschlammmenge um 15 Prozent. Das sind rund 300 Tonnen pro Jahr, die nicht deponiert werden müssen, was wieder viele LKW-Kilometer einspart. Seit Juli dieses Jahres ist das neue „Channel Monster“ beim Bahnhof Kierling im Einsatz – es spart weitere Transportkosten, da auch grobes Treibgut gleich im Kanal zerkleinert wird. Zudem gelangen mehr Mikroorganismen in die Kläranlage. An der Zukunft wird weiter getüftelt, das Ziel der kompletten Energieautarkie rückt immer näher.

**Informationen zur Kläranlage: Ing. Krzysztof Pyrek, Tel.: 02243/444-342**

Fotos: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bild1: V.li.: Energieeffizienz-Stadtrat Mag. Roland Honeder, Karl Schmid, Stadtrat für Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung, Ing. Krzysztof Pyrek, Leiter der Kläranlage, Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart

Bild2: Ein ganz spezieller Kuchen zum 4. Geburtstag: So sehen die letzten Überbleibsel nach dem Reinigungsprozess aus.

Der Weg zur klimaneutralen Kläranlage:

- 1959: Spatenstich für die Kläranlage Klosterneuburg
- 1989: Ausbau zur biologischen Reinigungsstufe mit Belebungsbecken und Nachklärbecken
- 2008: Spatenstich für den Erweiterungsbau
- 2011: Nach 3-jähriger Bauzeit nimmt die Kläranlage ihren vollbiologischen Betrieb nach dem 2-stufigen Hybridverfahren auf – nach der mechanischen Reinigung folgen noch zwei biologische Reinigungsstufen.
- Juni: Tausch des alten Blockheizkraftwerks (Leistung 50 kW) gegen ein neues, mehr als doppelt so leistungsfähiges (Leistung 124 kW elektrisch und 178 kW thermisch)
- Juli: Als Teil des Energiekonzepts der Stadt geht die Photovoltaikanlage ans Netz: 180 Paneele sind auf Rechenhaus, Fahrzeughalle und Bürogebäude montiert – das sind 294 m<sup>2</sup>, die gesamte Anlage hat eine Leistung von 47,7 Kilowatt Peak.
- Jänner 2014: Bau einer elektrokinetischen Desintegrationsanlage und dadurch Steigerung der monatlichen Klärgasproduktion von rd. 26.000 m<sup>3</sup> auf rd. 30.000 m<sup>3</sup>, Optimierung der Faulturnumwälzung.
- Juli 2015: Die Stadtgemeinde nutzt den Umbau des Bahnhofs Kierling für den Einbau des „Channel Monsters“ ins Kanalsystem. Dieses soll im Vergleich zur bisherigen Rechenanlage um die Hälfte weniger Strom brauchen und 3.000 bis 5.000 Euro Wasserersparnis bringen, auch fällt der Transport des Rechengutes weg.

## **Schneller, moderner, besser ausgerüstet: Neuer Notarztwagen im Einsatz**

**Das neue Notarzteinsatzfahrzeug „NEF“ des Roten Kreuzes hatte in den ersten 24 Stunden gleich sechs Einsätze zu fahren. Die Bezirksstelle ist eine der ersten in Niederösterreich, die das NEF hat.**

Die funkelnagelneuen Blaulichter blitzen, in der Heckscheibe leuchten orange Pfeile den anderen Verkehrsteilnehmern entgegen, um sie umzuleiten. Das neue Rot-Kreuz-Notarzteinsatzfahrzeug ist am Montag, 6 Uhr früh, in der Bezirksstelle Klosterneuburg angekommen – und musste gleich in den ersten 24 Stunden sechs Mal ausgefahren. Wünschenswert wäre es selbstverständlich, wenn erst gar keine Einsätze nötig wären. Nun sind sie jedoch mit dem modernsten Fahrzeug möglich, das Niederösterreich zu bieten hat. Bezirksstellenleiter PhDr. Dr. Cornel Binder-Kriegelstein und der Notarzt sind schon nach der ersten Schicht sehr zufrieden mit dem flinken, nach dem neuesten niederösterreichischen Standard ausgerüsteten Neuzugang. Besonders wichtig ist der nun vorhandene Allradantrieb, mit dem die Einsätze in den steilsten und engsten Winkeln Klosterneuburgs und seinen Katastralgemeinden sicherer werden. Das NEF ist mit AdBlue-Technologie ausgestattet und leistet damit auch einen Beitrag für die Umwelt.

Das mit einem Notarzt und einem Notfallsanitäter besetzte NEF ersetzt den in die Jahre gekommenen großen Notarztwagen (NAW) und kann nicht nur mit vielen Innovationen bei der Ausrüstung aufwarten, sondern bringt auch Zeitgewinn. Denn früher transportierte der Notarztwagen die Patienten auch gleich ins Spital, während das NEF nun sofort nach der Versorgung wieder frei ist. Bei Bedarf begleitet der Notarzt selbstverständlich trotzdem ins Krankenhaus. Um genügend Kapazitäten für den Transport zu haben, wurde in der Bezirksstelle umstrukturiert und ein zusätzliches Rettungsfahrzeug in den Dienst gestellt.

150 Rettungsdienst-Mitarbeiter kümmern sich in Klosterneuburg um ein funktionierendes Notfallwesen. Die Mitarbeiter werden auf das neue Fahrzeug geschult, in einer Evaluierungsphase erfolgt zudem die Feinabstimmung mit den Kliniken. Das NEF soll bald in ganz Niederösterreich den NAW ersetzen.

**Notruf: 144**

**Telefon Krankentransport: 14 844 (ohne Vorwahl) – rund um die Uhr besetzt**

[www.rotekreuz.at/klosterneuburg](http://www.rotekreuz.at/klosterneuburg)

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager begrüßte das neue Notarzteinsatzfahrzeug in Klosterneuburg, Bezirksstellenleiter PhDr. Dr. Cornel Binder-Kriegelstein berichtete die ersten Erfahrungswerte.

## **Für Fairness und Rücksicht: Kiss & Go macht auch in Klosterneuburg Schule**

**Ein Busserl und dann ab in die Schule – so lautet an inzwischen 11 Standorten in Klosterneuburg das charmante Motto, um die Sicherheit der Schüler zu erhöhen und Verkehrsbehinderungen zu vermeiden.**

Vor allem in den Morgenstunden herrscht ab Montag wieder Getümmel vor den Schulen der Babenbergerstadt. Um ein sicheres Ein- und Aussteigen zu ermöglichen, gibt es inzwischen 11 „Kiss & Go“-Zonen. Sinn dieser Parkverbote, die sich international bewährt haben, ist, dass Eltern einerseits kurz anhalten können, ohne den Verkehr zu behindern. Andererseits müssen die Kinder keine Manöver mitten auf der Straße hinlegen, um zur Schule bzw. zum Kindergarten zu gelangen. Im Sommer 2014 wurden die meisten Zonen errichtet, im Herbst 2014 wurde der Zeitraum, in dem das Parkverbot aufrecht ist, bei sämtlichen „Kiss & Go“-Zonen in Klosterneuburg erweitert – sie gelten an Schultagen von 07:30 Uhr bis 08:15 Uhr.

### Die Kiss and Go Zonen in Klosterneuburg

#### **BG/BRG Klosterneuburg**

- Gadesgasse 5 (ca. 3 Parkplätze)
- Burgstraße 16 (ca. 3 Parkplätze)
- Buchberggasse vor Musikschule (ca. 3 Parkplätze)
- Kierlinger Straße 15-17 (ca. 2 Parkplätze)

#### **Galemo Klosterneuburg**

- Aufeldgasse vor Kaserne (ca. 6 Parkplätze)

#### **VS Anton Bruckner-Gasse**

- Weidlingerstraße 41-43 (ca. 3 Parkplätze)
- Sachsengasse 8 (ca. 3 Parkplätze)

#### **VS Albrechtstraße / SMS+PTS Langstögergasse**

- Albrechtstraße 55-57 (ca. 4 Parkplätze)
- Langstögergasse 15 (ca. 2 Parkplätze)

#### **VS Kierling**

- Hauptstraße 150-152 (ca. 4 Parkplätze)

#### **Kindergarten Reissgasse**

- Maitisgasse (bei Kindergarten Zugang) (ca. 4 Parkplätze)

Bild: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Platz für ein Bussi – Klosterneuburg macht den Schulbeginn mit 11 „Kiss & Go“-Zonen sicherer.